

MähToo: Sticker verunsichern Muslime

Im Stadtgebiet sind an Laternenpfählen weiße Aufkleber mit der Aufschrift #MähToo und einem stilisierten Blutfleck aufgetaucht.

Außerdem fuhren am Dienstag zwei Transporter mit großen Plakatwänden durch die Innenstadt und List, darauf sind ein Schaf und #MähToo zu sehen. Muslime kritisieren die Aktion.



Im Stadtgebiet sind an Laternenpfählen zahlreiche anscheinend islamfeindliche Aufkleber aufgetaucht.

FOTO: PRIVAT

Die dazugehörige

Website kritisiert das islamische Schlachtverfahren, bei dem Tiere bei lebendigem Leib ausbluten. #MähToo ist angelehnt an die #MeToo-Debatte gegen das Diskriminieren von Menschen mit Migrationshintergrund.

In anderen niedersächsischen Städten

wie Salzgitter wurden auch Einrichtungen von Muslimen und sogar Moscheen beklebt. Mitglieder der muslimischen Gemeinde Hannover fühlen sich an die Nazizeit erinnert, als Davidsterne an Schaufenster beklebt wurden. Die

Grüne Jugend Hannover, vor deren Zentrale auch Sticker aufgetaucht sind, vermutet eine Nähe der Urheber zur AfD. Betreiber der MähToo-Seite ist laut Impressum eine Person in der List, die angegebene Handynummer führt jedoch zur Mailbox einer offenbar in Süddeutschland beheimateten Sanitär- und Heizungsfirma. Trotz Bitte um Rückruf meldete sich bis Mittwochabend niemand bei der HAZ.

Die Polizei sieht zurzeit wenig Handlungsspielraum.

In Hannover habe es bislang keine Anzeigen gegen die MähToo-Stickeraktion gegeben. Als antiislamisch oder rassistisch sei der reine Text auch nicht einzustufen. „Wenn die Aufkleber aber einen strafrechtlich relevanten Inhalt haben, gehen wir dem Ganzen natürlich nach“, sagte Behördensprecher Philipp Hasse gestern.